

und Häufeln, da kommt die Dämmerung, bald hat sie die Dunkelheit in ihren Schlupfwinkeln entdeckt und treibt sie hinaus; dafür kriecht die Morgendämmerung nun selbst wie ein gespenstischer Nebel in alle Ecken, bis auch an sie die Reihe kommt und das liebe helle Sonnenlicht sie verschreckt. Aber mit der Nacht und ihren Schatten verschwinden auch die Feinde des Lichts, die Feinde der Vögel und kleinen Thiere. Iltis und Marder kriechen in ihre Löcher, und der große Vogelschrecken, die Eulen, fliehen unstät und ängstlich vor dem nahenden Tag in ihre Schlupfwinkel.

Als Erich um die Ecke einer alten Scheune bog, erschrak er plötzlich vor dem häßlichen Geschrei einer großen Schleiereule, welche über ihm auf dem Dachrand saß; bald unterschied er auch die grämlichen Worte, die sie an den oben auf dem Dache, neben seinem Neste stehenden Storch richtete.

„Wo zum Kukuk ist nur die alte Stadtmauer und mein Haus, meine Augen werden alle Tage schwächer, Gevatter!“

„Kauft Euch eine Brille“, lachte der Storch, „vielleicht könnt Ihr dann bei Tage, wie andere ehrliche Leute, Euren Geschäften nachgehen. —“

Kommt nicht näher an's Nest, ich rathe es Euch, meine Kinder könntet Ihr am Ende noch rechtzeitig sehen!“ und er klapperte wild mit dem Schnabel.